

Vanessa Porter, Perkussion

Vanessa Porter zählt international zu einer der vielseitigsten Perkussionistinnen und wird für verschiedenste Projekte, Konzertformate und Programme angefragt. Als Solistin verbindet sie aktuelle Werke mit Improvisation, Elektronik und darstellender Kunst und arbeitet mit namhaften Komponisten wie Georges Aperghis, Zeynep Gedizlioglu, Francesca Verunelli oder Jennifer Walshe zusammen. Ob mit Stimme, Bodypercussion, Glocken oder Vibrafon: In ihrem aktuellen Programm *folie à deux* gestaltet sie hypnotische Klanglandschaften zwischen zarter Schönheit und eruptiver Gewalt.

Sie war in der Saison 2022/23 ECHO-Rising Stars-Künstlerin und konzertierte in renommierten, europäischen Konzertsälen: Concertgebouw Amsterdam, NOSPR Katowice, Musikverein Wien, Müpa - Palace of Arts Budapest, Elbphilharmonie Hamburg, The Sage Gateshead, LSO St. Luke's London, Birmingham Symphony Hall, Konzerthaus Dortmund, Festspielhaus Baden-Baden, L'Auditori Barcelona, Megaron Athen, Calouste Gulbenkian Foundation Lissabon, Philharmonie Luxembourg, Philharmonie de Paris, Casa da Música Porto, BOZAR Brüssel, De Bijloke Gent und Tonhalle Zürich.

Beim Bodenseefestival 2023 brachte sie ihr Programm DIS:JUNCTION zur Premiere. 2024 gab sie ihr erfolgreiches Debüt beim Deutschen Symphonieorchester Berlin mit Ferran Cruixents Schlagzeugkonzert *Focs d'artifici* in der Philharmonie Berlin in der Reihe Deutschlandfunk-Debüt. Sie brachte Francesca Verunellis *From scratch* mit dem WDR Sinfonieorchester bei den Wittener Tagen für Neue Kammermusik 2024 erfolgreich zur Uraufführung sowie erneut 2025 mit dem RSO Wien in der Elbphilharmonie Hamburg. Gemeinsam mit der Staatskapelle Halle spielte sie Rebecca Saunders *Void* für Percussion Duo und Orchester mit Emil Kuyumcuyan. Außerdem brachte sie Samir Odeh-Tamimis Solo-Werk *Éndropia* im Rahmen des ECLAT Festivals Stuttgart sowie bei MaerzMusik Berlin 2026 zur (Ur)aufführung.

Sie gastiert bei Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Rheingau Musik Festival, dem Beethovenfest Bonn, dem Ultraschall Festival Berlin, den Wittener Tagen für Neue Kammermusik, den Kasseler Musiktage, ECLAT Stuttgart, dem Heidelberger Frühling, dem Podium Festival Esslingen, dem Osterfestival Tirol, der Schlossmediale Weingarten und Eclats Concerts Fribourg. Durch ihre enge Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut gab sie regelmäßig Workshops und Konzerte in den USA und war mit dem Percussion Duo Porter auf einer 4-wöchigen Südamerika-Tournee in Peru, Kolumbien, Brasilien und Costa Rica.

Durch ihre jahrelange Erfahrung im Education Bereich arbeitet sie mit verschiedenen Hochschulen und Akademien zusammen, wie der International Summer Academy of Music und hielt im Rahmen der WorldPercussionGroup Workshops u.a. an der Sibelius Academy Helsinki oder der University of Birmingham. Von 2017-2018 unterrichtete sie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart im Nebenfach Schlagwerk. Seit dem Wintersemester 2024/25 ist sie Professorin für Schlagwerk an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Vanessa Porter ist 1. Preisträgerin des August-Everding Musikwettbewerbs München, des International Percussion Competition Luxembourg, des Music Creative Award Lindau und des PercussiveArt Contest Italy, erhielt das Deutschlandstipendium und war Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg und des Deutschen Musikwettbewerbs. 2022 sind ihre Soloalben *cycle.sound.colour* und *folie à deux* (Bhakti Records) mit Daniel Mudrack (Schlagzeug/Elektronik) erschienen. Das neue Album *BETTER ME* (NEOS) im Duo mit Emil Kuyumcuyan wurde 2026 veröffentlicht - Konzerte folgen in der Musikbrauerei Berlin, am Müpa Budapest und an anderen Orten.

Nach Studien am Royal College of Music in London (bei David Hockings) und der Musikhochschule in Lübeck (bei Johannes Fischer) schloss Vanessa Porter im Sommer 2018 ihr Master-Studium an der Musikhochschule Stuttgart (bei Marta Klimasara, Klaus Dreher und Jürgen Spitschka) mit Bestnote ab.

Bitte drucken Sie diese Biografie unverändert ab. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet